

Österreich das große Wort führte und mit ihm die Kleinstaaten und Preußen gar nichts galten.

Seit diesem verhängnißvollen Tage von Olmütz, wo der österreichische Minister Schwarzenberg im Geiste schon die völlige Zerstückelung Preußens sah und fast eine Sprache gegen dasselbe führte, wie weiland Napoleon nach der Schlacht von Jena und Auerstädt, verlor Preußen jeden Tag mehr an Ansehen. Es galt kaum noch als Großmacht; auf seine Gesandten zu hören, hielt man kaum der Mühe wert.

Aber auch Deutschland selbst war in Gefahr, von Österreich seinen politischen Interessen geopfert und von den Intriquen des ländergierigen Franzosenkaisers Louis Napoleon zerrissen zu werden.

Es war fürwahr an der Zeit, daß ein eiserner, unentwegt klarer und fester Mann die Führung Preußens und Deutschlands übernahm, um zu retten, was zu retten war.

Daß derselbe dabei alle großen Fragen und Bestrebungen unseres Jahrhunderts so anfaßte und erledigte, wie er es that, war eine unverdiente Gnade Gottes für uns.

V.

**Antritt der Regierung und die ersten
Regierungsjahre.**

In dem Hause des Prinzen von Preußen häuften sich eine Reihe froher Ereignisse. Am 20. September 1856 fand in Berlin die Vermählung seiner Tochter, der Prinzessin Luise, mit dem Großherzog Friedrich von Baden